E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

60. Jahrgang | Langenargen, 27. Januar 2012 | Nummer 4

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Langenargen

Die Gemeinde Langenargen erstellt zusammen mit dem Bodenseekreis und dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen im Jahr 2012 einen neuen Mietspiegel, um den BürgerInnen aktuelle Informationen über die Höhe des ortsüblichen Mietniveaus liefern zu können. Für die Datenerhebung bei Miethaushalten im Bereich der Gemeinde Langenargen werden freundliche und motivierte

InterviewerInnen (Erhebungsbeauftragte)

als freie MitarbeiterInne mit selbstbestimmter Arbeitszeiteinteilung gesucht. Die Befragungsak-tion umfasst die Erfassung von Wohnungsausstattung, Wohnlage, Wohnungsgröße, Mietpreis von Wohnungen etc.

Interessiert? Dann bewerben sie sich bitte bei: Gemeinde Langenargen, Ortsbauamt, Herrn Gonser, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen, Tel. 07543/933031, Mail: gon-ser@langenargen.de oder EMA-Institut für empirische Marktanalysen, Herr Dr. Schmidt, Waltenhofen 2, 93161 Sinzing bei Regensburg, Tel: (0941) 380700, Mail: Ema-institut.Schmidt@t-online.de.

Steuerzahlungen 15. Februar 2012

Wir bitten, die zahlungspflichtigen Einwohner höflich zum Steuerzahlungstermin 15. Februar 2012 folgende Steuern und Abgaben an die Gemeindekasse zu entrichten:

- 1. Rate Grundsteuer
- 1. Rate Gewerbesteuervorauszahlung

Bitte zahlen Sie bargeldlos oder erteilen Sie eine Bankabbuchungsermächtigung.

gez.: Rolf Müller, Bürgermeister

Abholung der Schülermonatsfahrkarten nach Lindau/Aeschach

Die Schülermonatsfahrkarten nach Lindau/Aeschach von März bis Juli können ab jetzt im Rathaus der Gemeinde im Zimmer 16 (Frau Enzensperger) abgeholt werden.

Die Schülerkarten müssen spätestens am 4. Tag des Monats abgeholt werden. Am 5. Tag werden alle Karten, die für diesen Monat nicht abgeholt worden sind, an die RAB verschickt.

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Luise Pfuhl, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 28. Januar.

Herr Wilhelm Seubert, Albert-Schöllhammer-Straße 5, zur Vollendung seines 79. Lebensjahres am 28. Januar.

Herr Wolfgang Oberschelp, Klosterstraße 27/1, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 29. Januar.

Herr Hans Scherf, Birkenweg 6/1, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 29. Januar.

Frau Lieselotte Wohlgemuth, Oberdorfer Straße 7, zur Vollendung ihres 82. Lebensjahres am 30. Januar.

Herr Klaus Trummer, Untere Seestraße 109, zur Vollendung seines 81. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Susanna Schlicker, Marktplatz 2, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Hannelore Müller, Tannenstraße 5, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Antonie Kleiner, Tettnanger Straße 10, zur Vollendung ihres 86. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Elfriede Käufler, Lerchenweg 9, zur Vollendung ihres 86. Lebensjahres am 01. Februar.

Frau Ilse Sonnenschein, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 92. Lebensjahres am 01. Februar.

Herr Georg Erxleben, Am Rosenstock 1, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 1. Februar.

Herr Eberhard Mader, Goethestraße 11,

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!

Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 2. Februar, 15:30-16:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

zur Vollendung seines 82. Lebensjahres am 2. Februar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Veranstaltungen

Freitag, 27. Januar: „Der verliebte Großvater", Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel.: 9330-92, Beginn: 20 Uhr, Münzhof.

Samstag, 28. Januar: Senatoren-Ball, Beginn: 20 Uhr, Schloss Montfort; **„Der verliebte Großvater" Lustspiel in 3 Akten** aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Vorverkauf bei der Tourist-Info, Tel.: 9330-92, Beginn: 20 Uhr, im Münzhof.

Sonntag, 29. Januar: „Der verliebte Großvater" Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Vorverkauf bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92, Beginn: 17 Uhr, im Münzhof.

Dienstag, 31. Januar: Zusatzaufführung „Der verliebte Großvater" Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Vorverkauf bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92, Beginn: 19 Uhr, im Münzhof.

Donnerstag, 2. Februar: Wochenmarkt vor dem Rathaus, 8-13 Uhr; **Kino: „Alles koscher"**, Filmszene, Beginn: 20 Uhr.

Freitag, 3. Februar: Lesezeit für alle Kinder ab 4 Jahren, Beginn:15 Uhr in der Bücherei, Anmeldung unter Tel.: 2559 erforderlich, Eintritt frei.

Samstag, 4. Februar: Fasnets-Eröffungs -Party der Fasnetsgemeinschaft Oberdorf ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf, Live-DJ, Barbetrieb, diverse Showeinlagen, faire Preise, freier Eintritt, Einlass ab 16 Jahre, PartyPass.

Es wird eingeladen

Narrenzunft d'Dammglonker: Samstag, 28. Januar, 19:30 Uhr, Senatorenball im Schloss Montfort, Eintritt, Einlass: 19 Uhr.

Narrenzunft d'Dammglonker: Sonntag, 29. Januar, 13:30 Uhr, Umzug Ailingen, Abfahrt Bus: 11:30 Uhr, Gruppen: alle außer Senatoren.

Tierfreunde Bodenseekreis e.V.: Stammtisch am Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr im Gasthaus „Adler" in Oberdorf. Gäste sind herzlich willkommen.

VdK-Ortsverein: Mehrtagesausflug der VdK-Ortsvereine Kressbronn und Langenargen vom 14. bis 17. Mai nach Budapest. Preis: 349 € im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 85 €. Leistung: Busreise, Halbpension in einem 4-Sternehotel in Budapest, Stadtrundfahrt, Ausflug zum Donauknie und eine Reiserücktrittsversicherung. Teilnehmen können VdK- Mitglieder und Nichtmitglieder. Weitere Informationen bei Liane Herrling/OV-Kressbronn, Tel.: 07543/ 49 98 80, oder Ernst Zizler/OV- Langenargen, Tel.: 07543/ 31 29.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr.

Rettungsdienst+Feuerwehr, Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Stromstörung: Störfallnummer Regionalwerk Bodensee Tel.: 07542/9379-299, Kundentel.: 07542 9379-0.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen, Tel. 9330-47).

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 1270 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30-10 Uhr, Tel. 964267).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 07541/82800, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9-12 Uhr.

AmbuCare – Pflegestützpunkt: Ambulante Pflege, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Ursula Kottsiepe, Tel.: 07541/3864833, Mariabrunnstraße 71, Eriskirch.

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12-15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6-10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

Pflegestützpunkt im Bodenseekreis: Kostenlose und neutrale Information und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Angehörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Dienstleister und Betreuungsangebote sowie Hilfe bei der Antragstellung. Landratsamt Bodenseekreis, Glärnischstr. 1-3, Zimmer G 102, Mo-Fr, 9-12 Uhr, Do 14-17 Uhr. E-Mail: pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75): Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt

Beschützendes Haus Bodenseekreis: Telefonische Erreichbarkeit unter Tel.: 07541/489 36 26 von Mo-Fr 8:30-15 Uhr. Internet: www.frauenhaus-bodenseekreis.de.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol-und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/ 919841, Treff jeden Donnerstag, 19:30 Uhr.

Overeaters Anonymous, Treffen im Ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, wöchentlich Sonntags 18-20 Uhr, Infos und Kontakt 07543 9346048.

Kinder und Eltern

Kinderkrippe Zwergenhaus: Die Kinder und Erzieherinnen der Kinderkrippe Zwergenhaus freuen sich, der Gemeinde Langenargen mitzuteilen: Wir sind umgezogen!! Unsere neue Adresse ist die Amthausstraße 13. Insgesamt betreuen 10 Erzieherinnen 51 Kinder im Alter zwischen 16 Monaten und 3 Jahren in 5 Gruppen. Wir freuen uns und sind dankbar, dass alle Handwerker inklusive Architekt auf Hochtouren gearbeitet haben und noch arbeiten, damit wir jetzt die Räumlichkeiten mit Leben füllen können! Kontakt zur Kinderkrippe können Sie aufnehmen telefonisch bei Frau Bühler unter 07543/6050277 oder bei Herrn Benz unter 07543/9330-24 oder schicken Sie uns eine E-mail info@kinderkrippe-langenargen.de.

Familientreff Rumpelstilzchen Familiencafé des Familienvereins Rumpelstilzchen e.V.: **Familiencafè:** Am 27. Januar und 10. Februar findet noch zweimal das Familiencafè im Rumpelstilzchenhaus zwischen 15-17 Uhr statt. Am 10. Februar wird es eine lustige, bunte Faschingsparty geben, bei der alle natürlich verkleidet und in bester Feierlaune erscheinen sollten. Bei Musik, gutem Essen und fröhlichem Lachen hoffen wir auf viele Besucher und einen bunten Abschied vom Rumpelstilzchenhaus.

Turnevent des Familienvereins: Wegen des großen Erfolgs veranstaltet der Familienvereins Rumpelstilzchen im Frühling wieder ein Turnevent für Kinder zwischen 3-7 Jahren. Termin wird Sonntag, 25. März, sein. Alle, die Spaß an Bewegung und Freude am Herumtollen haben, sollten sich diesen Termin schon einmal vormerken.

Qualifizierter Babytreff: Mittwochs treffen sich Mütter und Väter mit ihren Babys ab den ersten Wochen bis zu ca. einem Jahr zum Austausch und zu speziellen Themen. Der Baby-Treff ist offen, kostenlos, sowie in keiner Weise verpflichtend. Von 9:30-11 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal, Kirchstraße, Langenargen.

Montagstreff für Eltern und Kinder: Montags von 15-17 Uhr in den Räumen der Betreuung der Grund und Hauptschule Langenargen Am **Montag, 30. Januar ist Zeppelinbesuch für angemeldete Teilnehmer.** Infos zum Montagstreff bei Margrit Wahl unter Tel.: 499089.

Familientreff Eriskirch bietet Märchenstunde mit Susann Vennemann

Freitagnachmittag von 15:15-16 Uhr in den Gruppenräumen der Ev. Kreuzkirche, Schubertstrasse 16, in Eriskirch-Schlatt. Die Märchen werden vor einer märchenhaften Kulisse erzählt (nicht vorgelesen) und anschließend von den Kindern nachgespielt. Infos: S.Vennemann 07541-981916; Eintritt: 1,50 € pro Person. Die Märchen sind 27. Januar: „Der Wolf und die 7 jungen Geißlein", 3. Februar: „Frau Holle", 10. Februar: „König Drosselbart".

Kindertagespflege

Kindertagespflege, eine selbständige Tätigkeit, die eine Pflegeerlaubnis voraussetzt, sofern Sie fremde Kinder auf Dauer entgeltlich betreuen.

Diese Pflegeerlaubnis wird Ihnen nach Beendigung eines Qualifizierungsverfahrens durch die für Ihren Wohnort zuständige Mitarbeiterin des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) ausgestellt.

Die Voraussetzungen für die Erteilung der Pflegeerlaubnis mögen auf den ersten Blick umfangreich und streng erscheinen, sie entsprechen aber sicherlich den Erwartungen, die auch Sie an die Betreuungsperson Ihres Kindes haben würden. Dazu gehören:

- Das Vorliegen eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses ohne Eintragungen von Ihnen und allen in ihrem Haushalt lebenden volljährigen Personen.
- Das Vorliegen eines ärztlichen Gutachtens, das Ihnen und Ihrer Familie die Eignung als Tagespflegefamilie bescheinigt.
- Ein ausgefüllter Fragebogen, in dem Sie über Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Auskunft geben, soweit sie für Tagespflege relevant sind. Darin sollten auch Ihre Beweggründe zur Ausübung der Tätigkeit und ihre Wünsche/Vorstellungen hinsichtlich der zu vermittelnden Kinder festgehalten werden.
- Ein Hausbesuch durch Ihre Tagespflegefachfrau, die sich einen Eindruck über ein kindgerechtes Umfeld für die Tageskinder verschafft. Die Verpflichtung zur konstruktiven Zusammenarbeit mit der Tagespflegefachfrau und dem Jugendamt zum Wohle der zu vermittelnden Kinder.
- Die Verpflichtung, die begonnene Fortbildung zur fachlichen Qualifizierung (max. 160 Unterrichtseinheiten, je nach Vorbildung) erfolgreich zu beenden.
- Die Teilnahme an einem „Erste-Hilfe-Kurs am Kind".

Durch dieses Verfahren begleitet Sie Ihre zuständige Tagespflegefachfrau, die die notwendigen Unterlagen für Sie bereithält und Ihnen bei Rückfragen gerne beratend zur Seite steht.

Wenden Sie sich daher an Frau Gabi Schaup-Knaack. Sie berät dienstags von 9-11 Uhr und mittwochs von 19-20:30 Uhr im Familientreff Kressbronn, Seestraße 20 in 88079 Kressbronn. Tel.: 07543/500845, E-Mail: gabi.schaup-knaack@transdocu.de.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis Februar Mo-Fr 9-12 Uhr.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10-12 und 15-18 Uhr, Mi 15-18 Uhr, Do 10-12 und 15-19 Uhr, Fr 15-18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Schwimmhalle: Mittwoch von 16-21 Uhr (Warmbadetag), Donnerstag von 7:30-9:15 Uhr, Freitag von 15-20 Uhr.

Regionalwerk Bodensee gibt wichtige Tipps zur Jahresabrechnung

In den nächsten Tagen erhalten die Kunden des Regionalwerks Bodensee ihre jährliche Energieabrechnung. Anhand der beigelegten Erläuterung können die Rechnungsinhalte exakt nachvollzogen werden. Gibt es dennoch Fragen, so sind die itarbeiter des Kundenzentrums über das kostenlose Kundentelefon erreichbar. Wichtig: Für Rückfragen zur Rechnung gibt es beim Regionalwerk Bodensee keine einzuhaltende Frist.

„Die Energieabrechnung darf für unsere Kunden kein Buch mit sieben Siegeln sein", erklärt Geert Jan Schepel, Leiter des Vertriebs beim Regionalwerk Bodensee. „Bei uns als Energieversorger vor Ort stehen Service und Kundennähe an erster Stelle, deshalb haben wir ein Beiblatt zur Jahresabrechnung erstellt", so Schepel weiter. Darauf werden Anhand einer Musterrechnung sämtliche Rechnungsdetails erläutert und die Kunden erhalten Informationen über den Energieträgermix, das Zustandekommen der Abschlagshöhe und eine mögliche Korrektur des Verbrauchs.

Trotz dieser Hilfestellung kann es in den Tagen nach dem Rechnungs-Versand vermehrt zu Rückfragen der Kunden kommen. „Unsere Mitarbeiter geben ihr Bestes, trotzdem sind kleinere Verzögerungen bei der Erreichbarkeit des Kundenzentrums oder der Bearbeitung möglich. Dafür bitten wir unsere Kunden um Verständnis", so der Regionalwerk Vertriebsleiter.

Die Mitarbeiter des Kundenzentrums im Waldesch 29 in Tettnang sind von Montag bis Donnerstag durchgehend von 8-18 Uhr und freitags von 8-13 Uhr erreichbar – per kostenlosem Kundentelefon unter der 0800 11 22 008 und per E-Mail unter info@rw-bodensee.de.

Gut zu wissen: Es gibt für Rückfragen zur Jahresrechnung keine einzuhaltende Frist. Diese werden zu jeder Zeit, das ganze Jahr über bearbeitet. Und übrigens: Wie Energie gespart werden kann, erfährt man auf der Webseite des Regionalwerks: www.rw-bodensee.de\energiesparen.

Neben wertvollen Energiespar-Tipps kann dort auch ein kostenloser Online-Stromcheck gemacht werden. Reinklicken lohnt sich! Und wer die „Stromfresser" in seinem Haushalt aufspüren möchte, der kann beim Regionalwerk Bodensee ebenfalls kostenlos Strommessgeräte ausleihen. Einfach im Kundenzentrum nachfragen.

Jetzt auch im Bodenseekreis Feste feiern mit dem Party Pass

Der Bodenseekreis hat sich der Initiative Party Pass angeschlossen. Ohne das scheckkartengroße Dokument in der Tasche sollten Jugendliche unter 18 Jahren keine Veranstaltung mehr ansteuern, auf der sie des Jugendschutzes wegen spätestens um 24 Uhr die Segel streichen müssen. So jedenfalls die Empfehlung von Landratsamt und Polizei. „Der Pass wird beim Einlass zusammen mit dem Ausweis vorgezeigt, um zu garantieren, dass er korrekt ausgefüllt wurde. Der Organisator behält dann den Party Pass und gibt ihn beim Verlassen der Veranstaltung wieder heraus", erklärt Harald Reiners von der Polizeidirektion Friedrichshafen das einfache Prinzip. „Wer seinen Pass nicht bis spätestens Mitternacht abgeholt hat, muss damit rechnen, dass die Eltern ein offizielles Behördenschreiben erhalten. Im Wiederholungsfall ersucht ein Behördenvertreter die Erziehungsberechtigten um ein persönliches Gespräch", so Reiners. Jeder Jugendliche habe es also selbst in der Hand, ob es dazu kommt oder nicht. Selbst in der Hand haben es die jungen Leute übrigens auch, sich den Pass auszustellen: Einfach auf www.partypass.de in der Rubrik „Download" die persönlichen Daten wie Name, Adresse und Telefonnummer der Eltern eintragen, Foto einfügen, ausdrucken – fertig. Der Party Pass kostet also nicht mehr als der Ausdruck

mit dem eigenen Drucker.

„Das Landratsamt und die Polizei des Bodenseekreises unterstützen den Party Pass, weil er eine einfache und wirksame Methode ist, den Jugendschutz bei Nachtveranstaltungen zu wahren", erklärt Michael Bussek, Leiter des Kreisordnungsamts. Auch für die Eventveranstalter im Landkreis sei er eine sichere und kostengünstige Möglichkeit, ihrer Pflicht zum Jugendschutz nachzukommen, so der Behördenvertreter. Die in der Vergangenheit gängige Praxis, bei der Eingangskontrolle den Ausweis der Jugendlichen oder Kopien davon einzuziehen, sei seit November letzten Jahres nicht mehr erlaubt. Nun komme es darauf an, dass möglichst viele Festveranstalter im Bodenseekreis sich den Party Pass vorlegen lassen und sich entsprechend viele Jugendliche das Dokument herunterladen. Mehrere hundert hätten dies in den vergangenen Tagen bereits getan, teilt das Landratsamt mit.

Das Jugendschutzgesetz gibt vor, dass sich Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren ab 24 Uhr nicht mehr auf Festen, Partys, Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen aufhalten dürfen.

Der Party Pass ist eine Initiative des „Netzwerks Neue Festkultur", in dem sich 13 baden-württembergische und bayerische Landkreise zusammengeschlossen haben. Ihr Ziel: Zeigen, dass Feierspaß und Jugendschutz keine Gegensätze sind. In den Nachbarlandkreisen Ravensburg und Sigmaringen sowie mehreren weiteren Kommunen ist der Party Pass ebenfalls schon offiziell im Einsatz. Weitere Landkreise, Städte und Gemeinden sollen folgen. Rund 17.000 Jugendliche haben sich ihren Party Pass bereits heruntergeladen. Alle Infos für Jugendliche und Veranstalter unter www.partypass.de.

Außerdem in Langenargen

Zusatz-Vorstellung der Theatergruppe Oberdorf im Münzhof

Am Di, 31. Januar gibt es um 19 Uhr eine Zusatzaufführung im Münzhof in Langenargen. Nachdem die geplanten Vorführungen alle ausverkauft waren, entschied sich die Gruppe spontan für eine weitere Vorführung mit dem lustigen Drei-Akter „Der verliebte Großvater" von Waltraud Götz. Die Theatergruppe Oberdorf freut sich auf die theaterbegeisterten Zuschauer. Die Kartenreservierung erfolgt über das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing der Gemeinde Langenargen unter Tel.: 9330-92.

Uli Masuth – Ein Mann packt ein

Am Mittwoch, 8. Februar, wird es im Münzhof ernst. Um 20 Uhr betritt der Boshaftigkeitsplauderer Uli Masuth die Bühne mit seinem neuen Programm „Ein Mann packt ein".

Ein feiner Herr in schwarzem Anzug – so stellt man sich einen Organisten vor, der zum Lobe des Herrn irgendwo da oben in der Kirche an der Orgel präludiert.

Aber der Uli Masuth, der tatsächlich eine lange Zeit in seiner Heimatstadt Organist war und inzwischen auf den Kabarettbühnen Deutschlands und der Schweiz unterwegs ist, hat eine schwarze Seele und produziert schwarze Pointen.

Wie gut, dass er sich nicht weiterhin im Halbdunkel seiner Orgelempore versteckt hält, sondern seine Seelsorge nun darin besteht, in seinem 3. Soloprogramm „Ein Mann packt ein" Dinge, die weh tun, so zu präsentieren, dass man schon wieder drüber lachen kann.

Die Zeitungen vergleichen ihn gerne mit Werner Fink, Dieter Hildebrandt und Hanns Dieter Hüsch, aber er hat seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil gefunden. Er nutzt nicht nur den „Degen" Ironie, sondern auch das mächtige Schwert „Sarkasmus", sein Stil ist ziel- und treffsicher, geistvoll und respektlos auf erstaunlich hohem Niveau.

Uli Masuth weiß sein Publikum bestens zu unterhalten und dessen Lachmuskeln aufs Äußerste zu strapazieren. Ein Programm, wie man es von ihm kennt: tagespolitisch aktuell, mit Klavier, aber ohne Gesang! Karten für den Abend erhalten Sie bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92 oder reservieren Sie im Internet unter www.langenargen.de.

Lesezeit der Bücherei

MÜNZHOF BÜCHEREI LANGENARGEN

Am Freitag, 3. Februar (anstatt, wie angekündigt, 10. Februar) findet um 15 Uhr für Kinder ab 4 Jahren eine Lesezeit statt. Gelesen wird „Gertrud und Gertrud" von Katja Alves und Irene Mehl. Vorgelesen wird die Geschichte von Susanne Kloth. Zwei Möwenschwestern mit dem gleichen Namen haben den Schnabel voll von den ständigen Verwechslungen und beschließen, von nun an getrennte Wege zu gehen. Aber wird ihnen das gelingen?

Wenn Ihr schon 4 Jahre alt seid und die Geschichte der beiden Möwen hören wollt, dann lasst Euch unter Tel.: 2559 von Euren Eltern in der Bücherei anmelden oder kommt direkt bei uns im Münzhof Langenargen vorbei. Bitte sagt vorher bescheid, ob Ihr kommt, damit wir im Anschluss zusammen noch etwas basteln können, das Ihr am Ende mitnehmen dürft. – Eintritt frei –

Inventar-Flohmarkt des Rumplestilzchen

Vor zwei Wochen wurde nun das Zwegenhaus, die Kleinkindbetreuungseinrichtung in Langenargen, eröffnet. Der Umzug ist geschafft, aber es gibt im alten Rumpelstilzchenhaus noch viele Dinge, die gut erhalten sind und bestimmt Kindern noch Freude machen können. Aus diesem Grund veranstaltet der Familienverein Rumpelstilzchen e.V. Langenargen einen Inventar-Flohmarkt am Samstag 25. Februar, im alten Rumpelstilzchenhaus zwischen 9-12 Uhr für die Öffentlichkeit. Mitglieder des Vereins können schon am Freitag 24. Februar zwischen 15-17 Uhr vorbeischauen und etwas kaufen. An diesem Tag findet kein Familiencafè statt.

Münzhof-Filmszene zeigt „Alles koscher"

Am Donnerstag, 2. Februar, verwandelt sich der Münzhof wieder in einen Kino-Saal. Ab 20 Uhr wird der Film „Alles koscher" gezeigt. Inhalt: Mahmud Nasir ist ein liebender Ehemann, aufopferungsvoller Vater und überzeugter, wenn auch nicht gerade strenggläubiger Moslem. Als seine Mutter stirbt, macht er jedoch eine Entdeckung, die sein komplettes Leben auf den Kopf stellt. Er findet seine Geburtsurkunde, die ihn nicht nur als Adoptivkind, sondern auch als Juden ausweist. Sein richtiger Name ist Solly Shimshillewitz! Um seinen vermeintlichen Vater Izzy Shimshillewitz im Altersheim besuchen zu können, muss Mahmud dem kranken Mann als Jude unter die Augen treten, und so begibt er sich äußerst widerwillig bei dem jüdischen Taxifahrer Lenny in die religiöse und kulturelle Lehre. Der Film beginnt um 20 Uhr. – Eintritt –

LaKE-Line/Partybus fährt zum Eröffnungsball nach Kehlen

Die zweite Fasnetsfahrt steht an: LaKE-Line fährt zum Eröffnungsball nach Kehlen am Samstag, 28. Januar. Der Eröffnungsball ist ab 16 Jahren. Deshalb, für alle die noch nicht volljährig sind, denkt bitte an euren Ausweis und euren Party Pass! Wie immer findet dieser in der Festhalle in Kehlen statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Mit der Live-Band „Midnight Special" wird dieser Fasnetsball bestimmt für gute Laune sorgen.

Es besteht immer noch die Möglichkeit, Karten im Vorverkauf zu erwerben. Dieser findet bei der Volksbank und der

Gemeinde Langenargen Jugendarbeit

Termin-Übersicht

11.02.12	Fasnetsparty im „TREFF"
04.03.12	Skiausfahrt
23.03.12	Fußballturnier
24.03.12	Jugendparty „LärmAlarm" im Schloss
02.04- 04.04.12	„TREFF" Renovierung
22.04.12 oder 06.05.12	Familien- Inline- Event
08.07.2012	„LA in Action" – Wir für Euch!
29.07.12	Staffellauf am Uferfest

Jugendbeauftragte Gisela Sterk, Tel. 07543/ 9330- 47, sterk@langenargen.de

Sparkasse in Kehlen statt. Alle LaKE-Line-Mitfahrer müssen selber für eine Eintrittskarte sorgen.

Fahrzeiten:

Oberdorf, Schule:	20.00/21.30 Uhr
Kr., Betznauerstr.:	20.05/21.35 Uhr
Kr., Bahnhof:	20.09/21.39 Uhr
Gohren, Bushaltestelle:	20.13/21.43 Uhr
LA, Bahnhof:	20.15/21.45 Uhr
LA, Strandbad:	20.22/21.52Uhr
Bierk., Schützenstraße:	20.25/21.55 Uhr
Er., neue Mitte:	20.28/21.58 Uhr
Er., Irisstraße:	20.34/22.04 Uhr

Rückfahrten: 0.30; 1.30; 2.30 Uhr. Jugendliche unter 18 Jahren nutzen die erste Rückfahrt um 0:30Uhr.

Weitere geplante Fahrten in der Fasnet: Mittwoch, 15. Februar: Fasnetsparty im Club Metropol; Donnerstag, 16. Februar: Weiberball in Tettnang. Alle Infos auch im Internet und bei Facebook: www.langenargen.de//www.eriskirch.de//www.kressbronn.de. Lake-Line Verspätungs-Info-Hotline: 0151-52885368.

Aus der Nachbarschaft

Konzerte mit dem Gospel- und Popchor „Reach Out!“

„ Reach Out!“, der Chor der evangelischen Kirchengemeinde Eschach, tritt 2012 wieder in der näheren Umgebung auf. Unter dem Motto „God gave me a song“ finden drei Konzerte statt: Samstag, 28. Januar, 19:30 Uhr, Kath. Kirche St. Antonius, Oberzell; Sonntag, 29. Januar, 19 Uhr, Vesperkirche Weingarten; Freitag, 3. Februar, 20 Uhr, Kath. Kirche Kressbronn.

„Reach Out!“ besteht seit der Gründung im Herbst 2008 aus über 60 Sängerinnen und Sängern. Zusammen mit Chorleiter Rainer Möser wurde ein abwechslungsreiches Konzertprogramm erarbeitet. Neben populären Gospelsongs kommen christliche Lieder in deutscher und englischer Sprache, Popklassiker und mitreißende afrikanische Stücke zur Aufführung.

Rainer Möser liegt neben qualitativ hochwertigem Gesang auch der spirituelle Inhalt der dargebotenen Songs besonders am Herzen: Angst, Unsicherheit und Trauer müssen nicht alleine bewältigt werden. Man darf sie (mit)teilen, genauso wie Zuversicht, Hoffnung und Freude. Denn „Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“ (Viktor Hugo).

– Eintritt frei, Spenden erbeten –

Kinderkleiderbasar des KiGa Krumbach

Der KiGa Krumbach lädt ein, ihren Frühjahr-Sommer-Kinderkleiderbasar am Samstag, 4. Februar, von 13:30-15:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Obereisenbach zu besuchen. Frühjahr- und Sommerkleidung sowie Schuhe werden angeboten, genauso wie Babyausstattung und Spielsachen, Kinderwägen und Fahrzeuge aller Art, Hochstühle, ... Außerdem gibt es leckere Kuchen an der Kuchentheke. Alle Informationen, Neuigkeiten und weitere Termine sind auf der neu gestalteten Homepage unter www.Kleiderbasar-obereisenbach.de zu finden. Verkaufsnummern sind alle bereits vergeben.

Aus der Kunstszene

Kunstabende Venedig, Prag, Cote d‘Azur

Über die Kunst Venedigs, die Kunst und Literatur in Prag und die Maler an der Cote d‘Azur referiert die VHS-Kunstdozentin Ursula Maria Plösser an drei Terminen. Anschließend kann man sich über organisierte Kunstreisen in diese Regionen informieren. Die Vorträge finden am Montag, 30. Januar, und Dienstag, 31. Januar, jeweils um 15 Uhr, sowie am Samstag, 4. Februar, um 10 Uhr in den Räumen der VHS Bodenseekreis in Langenargen-Bierkeller statt.

Auf die Spuren der großen venezianischen Maler wie Bellini und Tizian und der berühmten Maler der Cote d‘Azur, etwa Picasso, Chagall und Matisse, begibt sich die Kunstexpertin Ursula-Maria Plösser in ihren drei Vorträgen. Außerdem referiert die VHS-Dozentin über die Kunst- und Literaturgeschichte Osteuropas am Beispiel Prags, mit seinen Madonnen und dem Weltliteraten Franz Kafka. Mehrtägige kunsthistorische Exkursionen unter ihrer Leitung führen im Frühjahr nach Venedig, Prag und an die Cote d‘Azur. Auch darüber kann man sich näher informieren. Zustiege sind bei diesen Reisen in mehreren Orten entlang der B 31 möglich. Die Vorträge finden in den Räumen der VHS in Langenargen-Bierkeller, in der Friedrichshafener Straße 151 statt. Telefonische Informationen gibt es direkt bei Ursula-Maria Plösser, Tel.: 0171 142 2601.

Bildung und Ausbildung

BerufsInfoBörse am 1. Februar in Friedrichshafen

Was kommt nach der Schule? Antworten auf diese Frage können junge Leute auf der BerufsInfoBörse am Mittwoch, 1. Februar von 10-15 Uhr in Friedrichhafen finden. Droste-Hülshoff-Schule veranstaltet die Börse gemeinsam mit dem Landratsamt Bodenseekreis im Beruflichen Schulzentrum Friedrichshafen. Die jährliche Veranstaltung ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Berufsorientierung für junge Menschen in der Region geworden. In diesem Jahr beteiligen sich rund 60 Firmen und Einrichtungen, die über ein breites Spektrum moderner und zukunftsweisender Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe informieren. Auf dem Programm stehen auch Vorträge zu einzelnen Berufsfeldern oder auch der Frage „Was erwartet die Industrie von Bewerbern?“. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten und selbstverständlich auch interessierte Eltern und Lehrkräfte.

Alle Infos zur BerufsInfoBörse, eine Liste der teilnehmenden Firmen und das Vortragsprogramm gibt es auf www.bodenseekreis.de.

Informationen des Valentin-Heider-Gymnasiums

Am Montag, 12. März, findet um 19 Uhr im Valentin-Heider-Gymnasium der Informationsabend zum Übertritt in die Anfangsklassen der Schule statt. An diesem Abend werden Themen wie Ausbildungsrichtungen (Sprachliches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium), Sprachenfolge und Übertrittskriterien besprochen. Für die Schüler findet am Donnerstag, 15. März, ab 15 Uhr ein Schnuppernachmittag statt.

vhs Volkshochschule Bodenseekreis

Anmeldungen und Information:
www.vhs-bodenseekreis.de

VHS-ServiceZentrale im Landratsamt:
Tel.: 07541 204-5431
Fax: 07541 204-5525

PC-Kurse der VHS Bodenseekreis

„PC-Einstieg für Frauen“ Kurs für absolute Anfängerinnen. In Tettnang ab Montag, 6. Februar, 4 Termine montags u. donnerstags, 8:30-11:30 Uhr, Kurs-Nr: C501123TZ.

„EDV-Kombi-Kurs für Frauen“ Umfassende Einführung in den Umgang mit dem PC und in das Textverarbeitungsprogramm Word. In Tettnang ab Montag, 6. Februar, 9 Termine montags u. donnerstags, 8:30-11:30 Uhr, Kurs-Nr: C501135TZ.

„PC-Einstieg“ Kurs für absolute Computeranfänger. In Tettnang ab Montag, 06.02., 4 Termine montags, 18:30-21:30 Uhr, Kurs-Nr: C501161TZ.

„Körpersprache erkennen und nutzen“ Es kommt nicht nur darauf an, was jemand sagt, sondern wie er es sagt. Unbewusste Signale des Körpers geben mehr Wahrheit preis als Worte. Oft trauen wir unbewusst diesen Signalen mehr als den Worten. Umso wichtiger ist es, Körpersprache richtig zu deuten und auch seine eigenen Körpersignale wahrzunehmen. In Kressbronn am Samstag, 11. Februar, 9:30-12:30 Uhr, Kurs-Nr: C500156KR.

Rechtzeitige Anmeldung 1 Woche vor Kursbeginn verhindert Kursausfälle.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 28. Januar
18.00 Rosenkranz
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 29. Januar
9.30 Rosenkranz
10.00 Kinderkirche
10.00 Eucharistiefeier
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 30. Januar
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 31. Januar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Februar
7.30 Schülergottesdienst mit Blasiussegen
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 2. Februar
8.30 Eucharistiefeier im Gemeindehaus mit anschl. Frühstück
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 3. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Kirchenchor

Samstag, 4. Februar
18.00 Rosenkranz
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Jugendgottesdienst mit unseren Firmlingen

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 29. Januar
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Januar
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 2. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Kirchenchor

Kerzenweihe und Blasiussegen St. Wendelin
werden gespendet in der Abendmesse am Do., 2. Februar um 18.30 Uhr. Unser Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Herzliche Einladung zur Kinderkirche
am 29. Januar um 10 Uhr. Unser Thema lautet: „Ein besonderer Schatz“. Wir beginnen in der kath. Kirche und gehen dann ins kath. Gemeindehaus. Das Kinderkirchenteam der Kirchengemeinde St. Martin

Kindergartenausschuss
… für den Kindergarten St. Elisabeth in Langenargen tagt wieder am Mo., 30. Januar um 18.30 Uhr im Kindergarten.

Jugendausschuss
Der Jugendausschuss trifft sich am Mo., 30. Januar, um 20 Uhr im Konferenzraum.

Bibelseminar: Der Weg Jesu von Nazareth
Noch heute begeistert Jesus von Nazareth immer wieder die Menschen, gibt ihnen Anregungen für ihr Leben. Wir haben unsere Vorstellung von ihm im Kopf, aber: Wer war Jesus wirklich? Das diesjährige Bibelseminar mit Diplomtheologe Bernhard Baumann aus Wangen, wie immer erlebnisorientiert, inspirierend und dialogisch. Unser wichtigster Wegbegleiter ist die Bibel. Sie sind herzlich eingeladen! Mi., 1. Februar: Der Konflikt, Kreuz und Auferstehung um 19.30 Uhr in Langenargen, Gemeindehaus St. Martin. Veranstalter sind die katholische Erwachsenenbildung der Seegemeinden zusammen mit dem katholischem Frauenbund und der Kolpingfamilie Langenargen.
Einladung zum Seniorengottesdienst im kath. Gemeindesaal Do., 2. Februar, um 8.30 Uhr mit anschl. Frühstück.

Einladung zum Begegnungstag
für Frauen aus Stadt und Land mit dem Thema: „Glaube und Vertrauen – Sehnsucht nach Sinn” am Do., 2. Februar, im Gemeindezentrum St. Gallus. 9 Uhr Eucharistiefeier in St. Gallus, 10.30 Uhr Vortrag mit Pfarrerin Kleinknecht-Wagner zum Thema, 12 Uhr Mittagessen in Gaststätten von Tettnang, 14 Uhr Vortrag mit Maria Hensler „Alt werden in gewohnter Umgebung“, 16 Uhr Ende der Veranstaltung. Zu dieser interessanten Veranstaltung lädt der kath. Frauenbund herzlich ein. Interessierte Frauen möchten sich bitte bei Maria Maier (Tel. 1050) melden, damit wir Fahrgemeinschaften bilden können.

Kerzenweihe und Blasiussegen St. Martin
werden gespendet in der Abendmesse am Fr., 3. Februar, um 18.30 Uhr. Unser Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

„Set fire to the rain“ – Jugendgottesdienst nicht nur für Firmlinge
„Set fire to the rain“ ist das Motto des Jugendgottesdienstes, den wir am 4. Februar, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Martin in Langenargen feiern. In dem Gottesdienst geht es um Freundschaft und Liebe. Sie beide sind im Stande, Regen in Feuer zu verwandeln – für den anderen, der einem wichtig ist. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdient durch den Jugendchor aus Mariabrunn/Eriskirch. Und nach dem Gottesdienst treffen wir uns am Feuer vor der Kirche (beim guten Wetter), um miteinander zu reden und heißen Punsch zu trinken. Bringt bitte Tassen und Kleingeld für den Punsch mit! Herzliche Einladung an alle Firmlinge aus der Seelsorgeeinheit und natürlich an alle Jugendlichen!

Regelmäßige Gruppenstunden der Pfadfinder
Kath. Gemeindehaus Langenargen: „Wölflingsmädchen” (7-12 J.): Freitag, 17.30-19.30 Uhr, Stefanie Faller, Tel.: 499587, und „Wölflingsjungen” (7-12 J.): Samstag, 10-12 Uhr, Christian Faller, Tel.: 499587. „Gilde Schwalbe“ (Mädchen 12-17 J.): Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Theresa Breyer, Tel.: 1565. Bauernhof Poppis: „Sippe Kobra“ (Jungs 12-17 J.): Samstag, 10-12 Uhr, Joachim Brändle, Tel 50347.

Werwölfe von Düsterwald
… und andere Versionen dieses beliebten Jugendspielklassikers und prämiertes Spiel des Jahres (ursprünglich „Mafia“ genannt und zuerst in Frankreich unter der Bezeichnung „Les loups-garous de Thiercelieux” 2001 herausgekommen; erhielt die Bronzemedaille bei der Ludexpo 2001 und den Großen Publikumspreis As d‘Or in der Kategorie Animationsspiele beim Internationalen Festival der Spiele 2001 in Cannes; mittlerweile auch als Forenspiel im Internet) können wieder gespielt werden am Samstag, 11. Februar ab 19.30 Uhr im Kirchengemeindesaal in Mariabrunn. Wir erbitten die Anmeldung der mindestens 12-Jährigen und Jugendlichen bis spätestens 9. Februar auf dem Pfarrbüro in Mariabrunn 07541/82352.

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Samstag, 28. Januar
19.00 Vortrag des Multikulturvereins Völkerverständigung e.V. im Gemeindesaal

Sonntag, 29. Januar
9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling)

10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling) Abschluss Ökum. Bibelwoche. Kirchenkaffee
18.00 Overeaters Anonymous im Gemeindesaal (Info und Kontakt unter 07543/9346048)

Montag, 30. Januar
16.00 VCP Pfadfinder

Dienstag, 31. Januar
17.00 VCP Pfadfinder
18.00 Besuchsdiensttreff im Pfarrhaus
20.00 Vortrag mit S. Vennemann und S. Wagner in Eriskirch

Mittwoch, 1. Februar
9.30 Qualifizierten Babytreff im Gemeindesaal
15.30 Konfirmandenunterricht
17.00 VCP Pfadfinder
18.30 VCP Pfadfinder

Donnerstag, 2. Februar
17.00 VCP Pfadfinder

Freitag, 3. Februar
17.00 Theatergruppe in Eriskirch

Vortrag Franz Schubert

Im Rahmen des Multikulturvereins Völkerverständigung e.V. findet am 28. Januar um 19 Uhr ein Vortrag über das Leben und das Werk des Franz Schubert im evangelischen Gemeindehaus in Langenargen statt. Der Multikulturverein Völkerverständigung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der weltweit Hilfsprojekte unterstützt. Für diese Veranstaltung wird ein Beitrag von 12,50 € erhoben. Der Reinerlös der Einnahmen fließt den Projekten „KidZcare" in Tanzania und „Wir helfen Kindern in Ecuador e.V." zu. Franz Schubert, (1797-1828) geboren und gestorben in Wien, hat in nur 15 Jahren ein ebenso umfangreiches und vielfältiges wie geniales musikalisches Werk geschaffen. Einige seiner Lieder – wie z.B. das „Heideröslein" oder die „Forelle" – sind zum Volksgut geworden. Er war das zwölfte Kind einer armen Familie und wurde von seinem Vater streng erzogen. Als Schubert nach vielen Höhen und Tiefen mit 31 Jahren den Durchbruch erlebte, starb er an Typhus.

Eltern sein und Partner bleiben

Herzliche Einladung am 31. Januar um 20 Uhr zum Vortrag im Gemeindesaal in Schlatt. Kosten 2 Euro. Es erwartet Sie ein lebhafter Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 29. Januar
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.
9:30 Bezirksjugendgottesdienst in Ravensburg, am Sonnenbüchel 41mit anschließendem Beisammensein.

Donnerstag, 2. Februar
20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Gesundheit und Soziales

Informationsabend für werdende Eltern

Sanft und geborgen – der sichere Weg ins Leben. Die Klinik Tettnang lädt zur nächsten Infoveranstaltung am Donnerstag, 2. Februar um 19:30 Uhr ein. Die Klinik stellt an diesem Abend die Geburtshilfe der Klinik Tettnang vor. Gezeigt wird der Kreißsaal und die Wochenstation. Es gibt Gelegenheit mit Hebammen, Ärzten und einer Kinderkrankenschwester ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 07542/531-306. Treffpunkt ist die Cafeteria der Klinik Tettnang.

Offener Treff der Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenhilfe e.V.

Die Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben der ABSH e.V. lädt alle Mitglieder zum Offenen Treff ein. Wir treffen uns am Freitag, 3. Februar, 15 Uhr in der Gaststätte „Alte Schwäbische Feuerwache", Charlottenstr. 14 in 88045 Friedrichshafen.

Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch bei gemütlichem Beisammensein ist als Referent auch Herr Peter Schneider, Low-Vision-Berater der Firma „Die Brille, Optik Amann" aus Ravensburg anwesend, der einen sicherlich für viele sehr interessanten Vortrag zum Thema Sehhilfen halten wird. Außerdem werden den Anwesenden verschiedene Hilfsmittel für sehbehinderte und blinde Menschen vorgestellt.

Natürlich sind neben den Mitgliedern der Regionalgruppe auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail an. Der Treffpunkt liegt nur etwa 200 m vom Friedrichshafener Stadtbahnhof entfernt. Bei Bedarf können wir eine Abholung von dort für Sie organisieren. Es freut sich auf breites Interesse – auch von Seiten der Bevölkerung: Horst Fritzke, Leiter der Regionalgruppe, Tel.: 07121/136 28 47, E-Mail: horst-fritzke@gmx.de.

Gewichtsmanagement

Das Zusammenspiel zwischen Bewegung und Ernährung ist Thema bei „Medizin im Dialog bei den Waldburg-Zeil Kliniken" am 7. Februar. Über das Vermeiden des so genannten Jojo-Effekts mit Hilfe eines ausgewogenen Verhältnisses von Ernährung und Bewegung spricht Dr. Martin Pfeifer, Oberarzt in der Abteilung Innere Medizin der Klinik Tettnang, im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin im Dialog bei den Waldburg-Zeil Kliniken" um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, Martin-Luther-Straße 7, in Tettnang. Der Ernährungs- und Sportmediziner gibt zudem an der Gesundheitsakademie Tettnang GmbH Nordic Walking-Kurse und erstellt individuelle Ernährungs- und Bewegungspläne. Die Gesundheitsakademie Tettnang GmbH, eine Tochter der Klinik Tettnang, widmet sich primär der Aufgabe der Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung.

„Übergewicht ist eine der größten medizinischen Herausforderungen unserer Zeit", sagt Dr. Martin Pfeifer. „Der Betroffene will zwar abnehmen, die Jojo-Falle schnappt jedoch in einigen Fällen immer wieder zu. Ein Kreislauf mit Frustration beginnt." Durch ein gutes Gewichtsmanagement können Betroffene aus diesem Kreislauf entkommen.

– Eintritt frei –

Senioren
BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 30. Januar bis zum 3. Februar

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-18 Uhr

Montag, 30. Januar
9:00 Gymnastik (kl. Turnhalle)
9:30 Tennis
11:00 Tennis
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 31.Januar
10:00 Nordic-Walking

Mittwoch, 01. Februar
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Jahrgängertreffen 1922

Donnerstag, 02. Februar
10:00 Wanderung/Langlauf (Gr. Herkommer)
10:30 Markt-Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
19:00 Bridge

Freitag, 3. Februar
14:00 kreatives Tanzen (kl. Turnhalle)
14:00 Schnitzen(Schule)
17:00 Holz-Hock (SBS)

Besondere Hinweise: Dienstag 8. Febr., 14:30 Uhr Singen – Mittwoch 9. Februar, 14:30 Uhr Jahrgängertreffen 1925.

Betrieb im Kinderhaus „Zwergenhaus" in der Amthausstraße ist aufgenommen

Einen guten ersten Eindruck erhalten Besucher vom neuen Kinderhaus. Eltern, die das „Zwergenhaus" besichtigen, vertrauen ihr Kind sicherlich gerne dieser Einrichtung an. Die Leiterin des Kinderhauses, Verena Bühler, ist sichtlich zufrieden mit der Ausstattung des Gebäudes. Sie ist überzeugt davon, die Kinder hier altersgerecht betreuen und fördern zu können.

Beispielhaft zeigte sie bei einem Rundgang anlässlich der Eröffnung im Sanitärbereich, dass Händewaschen für die Kleinsten mehr ist als saubere Hände zu zu bekommen. Das Waschbecken ist eine Wasserrinne, bei der die Kinder Erfahrungen mit dem Element Wasser machen können. Ein Spiegel wird den Kindern sowohl ihr Gesicht als auch die Hände zeigen, die den Wasserhahn aufdrehen. Kleinkindgerechte Toiletten erleichtern den Übergang von der Windel zur Toilette.

Große Fensterfronten bringen viel Licht in die Gruppenräume. Zum Rennen gibt es einen breiten, freundlichen Flur und einen Mehrzweckraum, der später nicht nur zum Turnen, sondern auch zum Mittagessen genutzt werden wird. Abstellräume sorgen dafür, dass nichts Überflüssiges im Weg steht.

Nutznießer der Einrichtung sind Kinder von 0 bis zu 3 Jahren. Gegenwärtig werden 51 Kinder von 10 Betreuerinnen in 5 Gruppen betreut. Die Leiterin der Einrichtung ist stolz darauf, fast alle Elternwünsche nach Betreuungszeiten erfüllen zu können. Mit einer Ganztagesgruppe, einer Halbtagesgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten sowie einer 3-Tage-Gruppe und 2-Tage-Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten kann das Zwergenhaus viele unterschiedliche Betreuungszeiten anbieten. 14 Kinder, die bereits angemeldet sind, können erst untergebracht werden, wenn das Obergeschoss fertiggestellt ist. So ist bereits jetzt absehbar, dass die Entscheidung des Gemeinderates gleich den Bau des Obergeschosses anzuschließen notwendig war.

Das Kinderhaus „Zwergenhaus" ist eröffnet. Architekt Michael Resch (links) und Bürgermeister Rolf Müller (rechts) sowie die Leiterin Verena Bühler (mitte) testen bei Erzieherin Ulla Betz (links) wie es sich so frühstücken lässt im Gruppenraum. *Foto: ck*

Architekt Michael Resch rechnet damit, dass die letzten Handwerker bis zu den Sommerferien das Zwergenhaus verlassen und der Familientreff Rumpelstilzchen sowie weitere Gruppen des Zwergenhauses in das Obergeschoss einziehen können. Der Architekt listete die Gebäudedaten auf. Das Kinderhaus ist 36 m lang, 17 m breit und 7,70 m hoch. Die Nutzfläche beträgt im fertiggestellten Parterre 670 m², im Obergeschoss werden es 610 m²·. Denn aus Rücksicht auf die Nachbarn von der Goethestraße ist das Obergeschoss kürzer. Wenn der Bau fertig ist, waren rd. 30 Betriebe daran beteiligt. Sowohl der Architekt als auch die Leiterin des Zwergenhauses äußerten sich sehr positiv über die Zusammenarbeit mit den Handwerkern, die zügig arbeiteten, so dass die Kinderbetreuung wie geplant am 16. Januar starten konnte.

Wenn mit Fertigstellung des Obergeschosses 8 Gruppen im Zwergenhaus Platz finden, kann die Gemeinde nach Bürgermeister Rolf Müller rd. 50% aller Kinder unter drei Jahren in der Gemeinde einen Betreuungsplatz anbieten. Beim statistischen Landesamt Baden-Württemberg heißt es: „Ab dem Jahr 2013 räumt der Gesetzgeber allen Kindern mit Vollendung des 1. Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder bei Kindertageseltern ein. Bis dahin soll für 35 % der unter 3-Jährigen im Bundesgebiet ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen werden. Dabei ist von einem unterschiedlichen regionalen Bedarf an Betreuungsangeboten in den einzelnen Bundesländern auszugehen. Für das Land Baden-Württemberg liegt die Zielmarke bei einer landesweiten Versorgungsquote der unter 3-Jährigen von 34 %." Wieviel Prozent der Kinder unter 3 Jahren tatsächlich einen Betreuungsplatz benötigen, weiß allerdings niemand. Bis jetzt steigt der Anteil der betreuten Kinder kontinuierlich an. ck

Als Glücksfeen wirkten zwei Kinder des Zwergenhauses zusammen mit Leiterin Verena Bühler *und ermittelten die Gewinner von Freikarten für das Strandbad aus den Teilnehmern, die sich an der Namenssuche für das Kinderhaus beteiligt haben. Im Hintergrund ein Vater, der sein Kind bei der Eingewöhnung begleitet.* *Foto: ck*

Aus dem Gemeinderat

Haushaltssatzungen

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung für 2012 sowie sämtliche Wirtschaftspläne der Gemeinde. Die Wirtschaftspläne für den Wasserversorgungsbetrieb, den Abwasserbetrieb und den Eigenbetrieb Kommunale Dienste winkte der Gemeinderat ohne Diskussion durch. Im Wirtschaftsplan des Fremdenverkehrsbetriebes entschieden die Gemeinderäte über alle Fraktionen hinweg

die Steganlagen im Gemeindehafen fertigzustellen und dafür im Wirtschaftsplan rd. 100.000 € vorzusehen.

Gemeindehaushalt 2012

Insgesamt waren die Gemeinderäte mit der Hauhaltssatzung für 2012 sehr zufrieden. Joachim Zodel sprach für die FWV von einer „außerordentlichen guten Ausgangsposition". Bernd Kleiser äußerte sich für die CDU mit den Worten: „Aus unserer Sicht ist der Haushalt eine runde Sache. Wir sind für 2012 gut aufgestellt. Der Haushalt bietet die Perspektive, dass wir ein knappes Plus erwirtschaften mit einer Nettoinvestitionsrate von 40.000 €."

Sorge bereitet den Gemeinderäten nach wie vor die Struktur des Langenargener Haushaltes. So wies Joachim Zodel (FWV) in seiner Ansprache zum Haushalt darauf hin, dass die Gemeinde Langenargen bei der Investitionsrate weit unterdurchschnittlich bleibe. „Langenargen hat eine hohe Infrastruktur, hervorragende Leistungen auf vielen Gebieten – und damit verbunden auch hohe laufende Ausgaben. Und diese hohen Ausgaben schränken unseren Spielraum und unsere Handlungsfähigkeit enorm ein. Wir brauchen zur Bewältigung unserer Aufgaben höhere Einnahmen als andere Gemeinden. Und damit sind wir schneller anfällig auf konjunkturelle Rückschläge als vergleichbare Gemeinden", führte Zodel aus.

Bürgermeister Rolf Müller prognostizierte optimistisch, dass am Jahresende noch 1 Mio € an Rücklagen verbleibt. Holger Maas (SPD) zeigte Möglichkeiten von Einnahmesteigerungen auf, indem er beispielsweise darauf hinwies, dass die Gemeinde die Hebesätze seit Jahren nicht mehr angepasst habe.

Dankbar waren die Gemeinderäte der Landesregierung für ihr hohes finanzielles Engagement bei der Kleinkindbetreuung, was der Gemeinde die Investition in das „Kinderhaus" enorm erleichtert hat. Im Jahr 2012 erhält die Gemeinde vom Land rd. 580.000 € mehr für die Kinderbetreuung als im Vorjahr. Zodel meinte skeptisch: „Ich frage nicht, ob diese Erstattung ein Dauerzustand bleibt und wenn ja, woher die Landesregierung die dafür notwendigen Gelder nimmt."

Die Gemeinde investiert nicht nur mit dem Bau und der Sanierung von Gebäuden in die Kinderbetreuung. Sie erhöht auch die laufenden Ausgaben für Personal und Betrieb der Gebäude. So stehen 2012 im Zwergenhaus laufenden Kosten von rd. 384.000 € Elternbeiträge von 100.000 € gegenüber.

Viel Kritik erntete der Haushaltsposten der Kreisumlage. Mit rd. 2,7 Mio € bezahlt die Gemeinde eine Kreisumlage, die noch nie so hoch war. Charlie Maier (SPD) und Bürgermeister Rolf Müller verteidigten als Kreisräte die Umlage. Maier meinte der Kreis erfülle wichtige Aufgaben im Sozialbereich und würde notwendige kreisfremde Aufgaben im Verkehrsbereich wahrnehmen müssen. Es sei gerechtfertigt, so Müller, dass der Kreis in guten Zeiten mehr Geld von den Kommunen erhalte und so der Kreishaushalt entlastet würde.

Änderungen zum Haushaltsentwurf

Wenige kleine Änderungen wurden an der Haushaltssatzung vorgenommen. So soll das alte Luftbild im Sitzungssaal des Rathauses erhalten bleiben und statt dessen der Bodenbelag mit Parkett oder ähnlichem erneuert werden. Die Renovierung des Schachspiels in den Anlagen vor dem Schloss wurde zugunsten eines Gesamtsanierungskonzeptes für diesen Bereich zurückgestellt. Für die Sanierung von Feldwegen sind 20.000 € im Haushalt vorgesehen. Eine Geschichtstafel, die das 565-jährige Marktrecht von Langenargen dokumentieren sollte, ist ersatzlos gestrichen. Ob im Zuge der Fassadenerneuerung des Rathauses auch die Fenster renoviert werden sollen, ist erst von einem Experten zu überprüfen. Holger Maas wünschte sich, dass die Gemeinde ein Mutter-Kind-Becken für das Strandbad nicht aus dem Auge verliert und die Sanierung am Zollhaus angeht. ck

20-jähriges Dienstjubiläum für Ortsbaumeister Michael Gonser

Nach einem Architekturstudium an der Uni Berlin, war Michael Gonser im Architekturbüro des Vaters in Münster und dem Hochbauamt der Stadt Friedrichshafen tätig, bevor er Ortsbaumeister in Langenargen wurde. Die Aufgabe des Ortsbaumeisters umfasst die Planung, Baubetreuung, Gebäudeunterhaltung, den Bereich der Liegenschaften und des Bauhofes. Michael Gonser sei für ein umfangreiches Gebiet zuständig, das er mit 3,5 Mitarbeitern meistere. Die Aufgaben, die dort bewältigt werden müssen stünden häufig im Fokus der Bürgerschaft, sagte Bürgermeister Rolf Müller als er dem Jubilar vor der Gemeinderatssitzung vergangenen Montag gratulierte. Gonser, so Müller weiter, gehe die Aufgaben mit der ihm eigenen Ruhe an und nehme so oft aufgeregten Beschwerdeführern die Luft aus den Segeln. Müller sprach Gonser seinen Dank und seine Anerkennung für die Leitung dieses leistungsfähigen Bauamtes mit seinen leistungsfähigen Mitarbeitern aus. *ck/Foto: ck*

Kindergarten Bierkeller-Waldeck

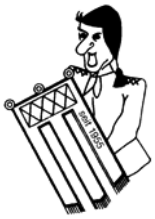
Ab September 2012 sollen im Kindergarten Bierkeller-Waldeck Kinder auch ganztägig betreut werden können. Bereits im Mai letzten Jahres hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde die baulichen Voraussetzungen dafür schaffen soll, dass Kinder einer Gruppe des zweigruppigen Kindergartens den ganzen Tag über versorgt werden können. Mittel für die Sanierung in Höhe von 230.000 € stehen im Haushalt 2012 zur Verfügung. Sicherheitsingenieur Volk erhält den Auftrag, die erforderlichen brandschutz- und sicherheitstechnischen Maßnahmen zu planen. Architekt Resch wird mit der Erstellung der Planunterlagen beauftragt. Die Baumaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt, wobei die störendsten Maßnahmen in den Sommerferien 2012 erfolgen sollen. ck

Baugesuch für Camping- und Wohnmobilstellplatz

Wohlgesonnen steht der Gemeinderat einem Baugesuch im Gewerbegebiet am Bildstock gegenüber, wo auf einer Gewerblichen Baufläche 76 Stellplätze für Camping- und Wohnmobile angeboten werden sollen. Als bauliche Anlagen sollen auf dem Grundstück nur sanitäre Anlagen und zwei Hütten, für den Empfang und als Geräteaufbewahrung, erstellt werden.

Da Zweifel an der Zulässigkeit des Vorhabens im Gewerbegebiet bestehen, lehnte der Gemeinderat das Baugesuch aus formalen Gründen ab. Wenn seitens der Immissionsschutzbehörde grünes Licht für die Nutzung gegeben wird, bestehen noch große Chancen für die Realisierung des Vorhabens. ck

Reihe zur Fasnet: Rezepte zur närrischen Zeit



Auch in diesem Jahr lädt die Narrenzunft d'Dammglonker Leser und Leserinnen des Montfortboten in den kommenden Wochen zu einem kleinen Streifzug durch die Welt der Faschingstraditionen ein. Nachdem im vorigen Jahr über Fasnetsbräuche aus anderen Regionen berichtet wurde, gibt es in diesem Jahr leichtere Kost. Viele Speisen und Getränke, die nicht mehr allgemein bekannt sind, werden traditionell zur Fasnachtszeit zubereitet und Gästen angeboten. Die Dammglonker liefern Rezepte zum Nachmachen.

Fasnachts-Scherben

Zutaten für 5 Portionen: 500 g Weizenmehl, 200 g Zucker, 200 g Butter, flüssig, 8 große Eier, 300 ml Milch, 1 Prise(n) Salz, 2 Msp Backpulver, 500 g Fett, 50 g Zimt-Zucker-Mischung

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig hauchdünn ausrollen und in kleine Quadrate oder Rauten schneiden. In heißem Fett knusprig ausbacken und mit Zucker und Zimt bestreuen. bw

Hexenball in der Festhalle

Mitternachtsshow und Ballettvorführungen sorgen für viel Heiterkeit beim Hexenball. Grazil, durchtrainiert, anmutend und durchaus sexy präsentiert sich in Langenargen das Männerballett der Buchhornhexen.

Auch wenn die große Festhalle nicht ausverkauft war, so waren sich die meisten Narren am Samstagabend einig: Das unterhaltsame, abwechslungsreiche und kurzweilige Showprogramm des Hexenballs konnte sich mehr als sehen lassen und fand seinen absoluten Höhepunkt in der befreundeten Faschingsgesellschaft Laudonia aus Lauingen, die mit ihrer atemberaubenden, artistischen Mitternachtsshow, das weite Narrenrund restlos begeisterte. Zuvor wurde Ralf Kübler für seine Verdienste zwischen Kulturverein und Argenhexen in kultiger Manier zur Ehrenhexe gestempelt.

Zahlreiche befreundete Hexen aus der Region, aber auch Bürgermeister Rolf Müller nebst Gattin Gabi (vorbildlich und souverän mit Eröffnungstanz), ANR-Präsident Charlie Maier, Zunftmeister Lothar Berger samt Gemeinderäten sowie ehemalige Ehrenhexen machten ihre Aufwartung und erlebten untere dem Motto „Sitzen und Schwitzen" nicht nur Show und Unterhaltung: „Schwingen sie zwischen den Programmblöcken mit unserer Partyband ‚The Pink Sissies' ihr Tanzbein, schunkeln sie mit ihren Nachbarn und lassen sie es krachen", forderten Hexenmeister Axel Pross und seine charmante Co-Moderatorin Daniele Dillmann gleich zu Beginn die Narrenschar auf. Nach dem Einzug des Fanfarenzugs König Wilhelm, ging es dann auch Schlag auf Schlag.

Geheimnisvoll, mystisch und gar schaurig erweckte der Geigen- und Hexenmeister „Scheite Knieß" vor der großartigen Kulisse der Malerecke mittels Hexenstaub seine Artgenossen, um nach dem Tanze im Saal die diesjährige Ehrenhexe ausfindig zu machen. Unverhofft und völlig überrascht schnappten sich die gruseligen Gesellen Ralf Kübler, schnallten diesen auf das Richtbrett und pinselten seinen prachtvoll geformten Körper mit allerlei ekligem Geschlotze ein. Mit einem gezielten Stoss wurde dem Opfer schließlich auf den Wanz gestempelt, um als Zeichen seiner Amt und Würden von nun an den Titel Ehrenhexe tragen zu dürfen. „Dieses Zeremoniell ist immer wieder klasse – wenngleich ich mit dem Auserwählten nicht unbedingt tauschen möchte", meinte Reinhold Velder aus Ravensburg vor dem Hintergrund, dass Kübler am Sonntagmorgen die ganze Horde Hexen zum Frühstück einladen musste.

Argenhexen bei ihrem originären Tanz beim Hexenball. *Foto: hgb*

Ralf Kübler wird zu Ehren-Argenhexe ernannt. *Foto: hgb*

Mit grazilen Körpern brillierte das Ballett der Buchhornhexen, während die Gastgeber mit wahren Schönheiten tänzerisch glänzten, bevor die rhythmisch nicht immer ganz einwandfreien Bewegungen des Argenhexen-Männerballetts, in giftgrünen Borat-Strings, das weite Rund zum Grölen brachte. Mit ihren akrobatischen Darbietungen setzten zum Abschluss des offiziellen Teils die Tänzer der Faschingsgesellschaft Laudonia nebst Prinzessin Anja I. und Prinz Fabian II. dem unterhaltsamen Abend die Krone auf. ah

Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle

„Das Frühjahrskonzert, der Höhepunkt unseres Konzertjahres, war das Beste, was wir seit meiner Tätigkeit als Dirigent bislang abgeliefert haben. Die Kommunikation sowie die Intonation war hervorragend. Dieses Niveau müssen wir halten und ausbauen", schwärmte Florian Keller vor 60 Mitgliedern am Dienstagabend in der Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle. Überhaupt konnte die Vorstandschaft der Musiker über ein erfolgreiches Jahr berichten. Domenika Kiefer wurde für zehn, Johanna Heilig und Markus Zodel für je 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

62 aktive Mitglieder

In seinem Rechenschaftsbericht lobte Rainer Terwart, Vorsitzender des Vereins,

im Besonderen die gute Kameradschaft sowie das Engagement der Gemeinschaft und bedankte sich für die Unterstützung bei der Gemeinde. Mit derzeit 62 aktiven Mitgliedern, davon 26 Frauen und 36 Männern und einem Durchschnittsalter von unter 30 Jahren, sei die Bürgerkapelle gut aufgestellt.

23 Auftritte, 53 Proben

„Ich danke euch für die tolle Leistung in 2011. Wir absolvierten 23 Auftritte und hatten 53 Proben. Mit 73 Prozent Anwesenheit durften wir das beste Ergebnis seit Jahren verzeichnen. Auch die vorbildliche Nachwuchsarbeit mit der Jugendmusikschule kann sich sehen lassen. Genießen wir alle die vor uns liegende Zeit", so Terwart.

Zuschuss

Joachim Zodel, der in Vertretung des Bürgermeisters das Grußwort sprach, zeigte sich beeindruckt: „Menschen, die Musik machen, sind fröhlich und angenehm. In zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen beweisen Sie stets ihren hohen Leistungsstandard, ich gratuliere, machen Sie weiter so." Freuen dürfe sich die Bürgerkapelle auf die vom Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossene Erhöhung des Zuschusses: „Ich habe mich persönlich nochmals davon überzeugt, ob die Mittel dafür im Haushalt eingestellt sind – ich darf Ihnen versichern, sie sind es", schmunzelte Zodel.

Positives Kassenergebnis

Nach dem Rückblick von Schriftführerin Christine Müller konnte Markus Christ über ein positives Kassenergebnis berichten, was nicht zuletzt auf das Wetter und die damit verbundenen Einnahmen beim Uferfest zurückzuführen sei. Einstimmig wurden im Anschluss der Kassier sowie die Vorstandschaft entlastet. ah

Für 20 Jahre treues Musizieren in der Bürgerkapelle Langenargen, ehrt der erste Vorsitzende Rainer Terwart (Mitte), Johann Heilig und Markus Zodel. Domenika Kiefer wurde in Abwesenheit für 10 Jahre ausgezeichnet. Foto: Andy Heinrich

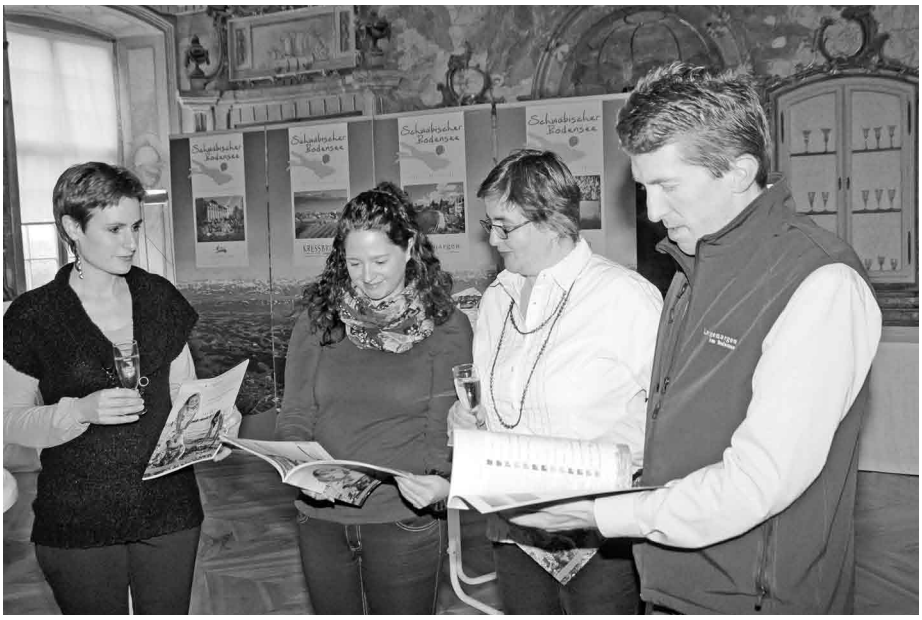
Vier Kommunen sitzen werbend in einem Boot

„Schwäbischer Bodensee" bringt neu konzipiertes Gastgeberverzeichnis auf den Tourismus-Markt. Es ist ein Produkt, das es so am See noch nicht gegeben hat: das Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee. Die Vertreter der vier Bodenseeorte Kressbronn, Langenargen, Eriskirch und Tettnang stellten es im Tettnanger Neuen Schloss vor. Pünktlich zu Beginn der CMT in Stuttgart. Auf dem Messeforum soll der innovative Erstling vom Bodensee nämlich zeigen, was er drauf hat – nämlich für See-Touristen werben.

„Wir sind sehr stolz auf unser Produkt und können es druckfrisch nun in die Welt hinaustragen", bekundete gestern im Bacchussaal Tettnangs TIB-Leiterin. Nach Worten von Sandra Neher ist die 112 Seiten umfassende Broschüre in einer Auflage von 70 000 Exemplaren ein „Produkt, das es so am See noch nicht gegeben hat". Es ist ein Werk, in dem die Eriskircher, Langenargener, Kressbronner und Tettnanger erstmals ihre Urlaubsangebote in einem gemeinsamen Verzeichnis auf dem hart umkämpften Tourismusmarkt platzieren.

Der im Bodensee Medienzentrum gedruckte Urlaubskatalog enthält eine Übersicht von 250 Gastgebern innerhalb der Kooperationsgemeinschaft „Schwäbischer Bodensee". Das fängt bei Hotels und Gasthöfen an, geht weiter über Pensionen und Privatzimmern und endet bei Ferienhäusern und Campingplätzen. Erleichtert wird die Suche nach dem Wunschquartier mit umfangreichen Infos zu Ausstattung, Ambiente und Preis sowie mit 400 farbigen Abbildungen. „Sie und Urlaubsthemen rund um Wassersport, Wasserspaß, Radfahren und Landurlaub sowie Kultur machen zweifellos richtig Lust auf See-Urlaub", hat's geheißen.

Das Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee liegt ab sofort in den Tourist-Informationen Eriskirch, Kressbronn, Langenargen und Tettnang aus. Es kann auch online bestellt werden über www.schwaebischer-bodensee.de. am



Stolz auf ihr Erstlingswerk (v.l.): Claudia Rebholz (Hauptamt Eriskirch), Sandra Neher (TIB Tettnang), Elisabeth Grammel (Tourist-Information Kressbronn) und Frank Jost (Tourist-Information Langenargen). Foto: am

Heimatsport

Fit -Fun-Funktionsgymnastik

KursNr. C302437LA ,ÜL. Stafanie Pulter, Geänderter Kursbeginn! Montag, den 3.03.2012 von 18.00h-19.00h Festhalle/ Bühne.

TV02

Abt. Handball
Langenargens Handballer erneut mit deutlichem Heimsieg

Nach dem 8-Tore Heimsieg gegen den HC Hohenems, kamen Langenargens Handballer vergangenen Samstag mit einem 33:19 Endergebnis erneut zu einem klaren Sieg in heimischer Halle. Mit 22:6 Punkten hat der TVL den zweiten Tabellenplatz gefestigt und feiert eine gelungene Generalprobe vor dem richtungsweisenden Spiel gegen die PTA Bregenz 2.

Hoch motiviert starteten die Jungs von Trainer Detlef Ritter in das zweite Heimspiel des neuen Jahres. Die Abwehr stand kompakt und durch schnelles Tempospiel wurde eine 8:0 Führung herausgespielt. Es dauerte geschlagene sieben Minuten, bis die Gäste aus Bad Saulgau zu ihrem ersten Treffer in Halbzeit eins kamen. Gegen den Tabellenvorletzten konnten sich in der Anfangsphase besonders Michael Steger durch sehenswerte Anspiele und Dominik Behr durch sichere Abschlüsse auszeichnen. Nach 30 Minuten Spielzeit zeigte die Anzeigetafel in der Sporthalle im Sportzentrum eine 14:7 Halbzeitführung für die Hausherren an, was wohl schon mehr als eine Vorentscheidung war.

Auch in der zweiten Halbzeit zeigte sich den Zuschauern ein ähnliches Bild. Die Abwehr der Hausherren stand kompakt, woraus einfache Tore herausgespielt werden konnten. Zunehmend konnte Saulgau Langenargens Angriffsaktionen nun durch Fauls stoppen, welche durch das gute Schiedsrichtergespann mit Strafwürfen quittiert wurden. Alle 7-Meter konnten durch George Vögele sicher verwandelt werden. Ein weiter Pluspunkt im zweiten Durchgang war der treffsichere Rechtsaußen Urs Biermann, welcher 7 Treffer beisteuern konnte. Am Ende der Spielzeit resultierte aus dem schnellen Langenargener Spiel ein sicherer 33 zu 19 Heimerfolg.

Für den TVL spielten: Stefan Trick, Stefan Mayr (beide Tor), Michael Steger (2), Dominik Behr (5), Georg Vögele (7/3), Christian Zocholl (4), Urs Biermann (7), Thomas Häufle (5), Marc Dreher (2), Florian Selg (1) und Philipp Mutschler. bb

Vorschau

Am kommenden Samstag steht für die Langenargener Handballer ein weiteres richtungsweisendes Spiel in heimischer Halle an. Mit der PTA Bregenz 2 gastiert Langenargens direkter Verfolger (20:6 Punkte). Mit dem dritten Heimsieg in Folge würde Langenargen nicht nur das Spiel, sondern auch den direkten Vergleich gegen Bregenz 2 gewinnen. Dieser wäre bei einem möglichen Punktgleichstand am Ende der Saison ausschlaggebend. Obwohl Langenargen das Hinspiel in Bregenz mit 28:32 gewinnen konnte, zeigt die zweite Mannschaft des Europacup Teilnehmers eine gute Saison. Neben der Hinspielniederlage gegen den TVL mussten sich die Vorarlberger bislang lediglich dem Tabellenführer aus Vöhringen und dem heimstarken SC Lehr geschlagen geben.

Das kommende Heimspiel verspricht demnach eine ausgeglichene und spannende Partie zu werden. Anpfiff ist am Samstag, den 28.01.2012 um 20 Uhr in der Sporthalle Langenargen. bb

TV Kressbronn, Abteilung Handball

Erneut deutlicher Sieg: Es kam vom Ergebnis her einigen so vor, als befinde man sich eine Woche zuvor. Und auch spielerisch hatte sich bei den Handballdamen des TV Kressbronn am vergangenen Samstag nichts geändert. Zu Gast war der Tabellen Dritte aus Reinstetten/Ochsenhausen, gegen den man im Hinspiel mit 17:13 verloren hatte.

Mit einer vollbesetzten Bank ging man hoch motiviert ins Spiel. Nach 16 Minuten, beim Stand von 11:3 für Kressbronn wurde klar, dass die Gäste nichts zu holen hatten. Der TVK nutzte die durch Tempospiel entstandenen Chancen und verwandelte diese auch. In der Abwehr zeigte man wiederum eine starke Mannschaftsleistung. So setzte der TV Kressbronn mit dem 24:9 Sieg erneut ein Zeichen an die noch kommenden Gegner. Bis zum 25.2 haben die Kressbronner Damen nun Pause, bevor es nach Tettnang zur SG Argental geht.

TVK: Selina Trapp (Tor), Sabrina Cilek (1), Cordula Wagner (2), Lisa Ullrich (4), Myriam Hummer (1), Andrea Cilek (5), Andrea Schölderle (4), Andrea Beck, Jenny Kees (1), Sophia Grassel (2), Lucia Schnierer, Lena Luft (1), Corinna Wagner (2), Daniela Sehler (1) ds

Tipps und Tricks

Radfahrer in der Dunkelheit

Vermutlich jedem Verkehrsteilnehmer sind sie schon einmal begegnet – Radfahrer, die trotz Dunkelheit ohne Beleuchtung unterwegs sind. Vor allem während der Wintermonate mit der früh hereinbrechenden und morgens länger andauernden Dunkelheit häufen sich Situationen, in denen Fahrradfahrer ohne Beleuchtung nicht nur sich, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer einem erhöhten Unfallrisiko aussetzen. Wie die Polizei immer wieder feststellen muss, nehmen Radfahrer oftmals aus reiner Bequemlichkeit die Beleuchtungseinrichtungen entweder nicht in Betrieb, sind nicht funktionsfähig oder gleich gar nicht vorhanden. Wegen derartiger Verkehrsverstöße hat die Polizei im Bodenseekreis im vergangenen Jahr nahezu 2000 Fahrradfahrer beanstandet. Dabei sind die technischen Voraussetzungen für eine zuverlässig funktionierende Beleuchtung an Fahrrädern langst gegeben. Hell leuchtende LED-Scheinwerfer und Rückleuchten sowie leicht laufende und sich bei Dunkelheit automatisch einschaltende Nabendynamos, die selbst bei Regen und Schneefall zuverlässig funktionieren, sind seit vielen Jahren Stand der Technik. Ungeachtet dessen kommen viele Radfahrer als reine „Dunkelmänner" daher. Oftmals fehlen auch lebenswichtige Rückstrahler – rot hinten, weiß vorne, gelb in den Pedalen und in den Speichen.

Derartig verkehrswidriges Verhalten führt zwangsläufig zu gefährlichen Situationen und auch Verkehrsunfällen im täglichen Straßenverkehr. Viele Pedaleure vergessen dabei offensichtlich, dass sie neben Fußgängern zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern zählen und über keine „Knautschzone" verfügen. Sie sollten deshalb mit der Sicherheit Ihres Fahrrades - schon im eigenen Interesse -nicht allzu großzügig umgehen. In diesem Zusammenhang appelliert die Polizei vor allem auch die Eltern, die fahrbaren Untersätze ihrer bei Dunkelheit zur Schule radelnden Kinder hinsichtlich eines verkehrssicheren Zustandes zu überprüfen und festgestellte Mängel zu beheben oder beheben zu lassen.

Die Polizei wird in nächster Zeit im gesamten Kreisgebiet ein verstärktes Augemerk auf die Einhaltung der Beleuchtungsvorschriften und der Verkehrsregeln durch die Radfahrer sowie dem technischen Zustand ihrer fahrbaren Untersätze richten und festgestellte Verstöße entsprechend ahnden.

Bundeswehrübung

Vom 30. Januar bis 3. Februar übt die Fernspählehrkompanie 200 aus Pfullendorf mit 30 Soldaten und fünf Fahrzeugen in den Landkreisen Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen. Das Übungsgebiet umfasst im Bodenseekreis die Gemeinden Deggenhausertal, Frickingen, Heiligenberg, Owingen und Überlingen.

Deutsch-schweizerische Rentenberatung vor Ort

Die Deutsche Rentenversicherung und Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Schweiz bieten auch dieses Jahr wieder grenzüberschreitende Informationen zur Rente an.

Angesprochen sind alle, die Beiträge zur gesetzlichen deutschen und schweizerischen Rentenversicherung einbezahlt haben. Auf diesen Internationalen Beratungstagen erteilen Experten beider Länder kostenlos Auskünfte zum jeweiligen nationalen Recht und zu den zwischenstaatlichen Auswirkungen.

Zu dem Beratungstag am 15. Feburar, 8:30-12 und von 13-15:30 Uhr in Konstanz, Landratsamt für den Landkreis Konstanz, Benediktinerplatz 1 (kleiner Sitzungssaal, 1. OG) laden wir ein. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Anmeldung unter Tel.: 07531 8001648.

Bringen Sie zum Beratungstag bitte Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren

Personalausweis mit. Weitere Beratungstage sind in diesem Jahr in Konstanz am 13. Juni, 10. Oktober und 5. Dezember.

Winterfreizeiten für Kinder und junge Familien

Im Schnee toben, rodeln, langlaufen oder alpinskifahren… das alles und noch mehr erwartet junge Familien bei einer Skifreizeit des Jugendwerks der AWO Württemberg für die ganze Familie vom 18.bis 25. Februar in Kandersteg in der Schweiz. Der bekannte Ferienort bietet leichte bis mittelschwere Pisten und ist damit ideal für junge Familien mit Kindern geeignet. Außerdem bietet die Umgebung tolle Möglichkeiten für Winterwanderungen und Skitouren. In der familiengerechten Unterkunft steht jeder Familie ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Für die Kleinen gibt es am Vormittag eine Kinderbetreuung, das weitere Programm und die Verpflegung werden gemeinsam mit einer Freizeitleitung organisiert.

Außerdem bietet das Jugendwerk vom 19. bis 25. Februar für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren eine Faschingsfreizeit in Altensteig im Schwarzwald an. Eine Woche lang mit vielen anderen Kindern spielen, tolle Verkleidungen basteln, sich schminken und gemeinsam eine große Faschingsparty feiern stehen auf dem Programm. Das erfahrene und geschulte Betreuerteam des Jugendwerks der AWO Württemberg hat viele Überraschungen vorbereitet und bei Schnee gibt es natürlich die Möglichkeit zum Schlittenfahren, Schneemann und Iglu bauen.

Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es noch Restplätze bei den Skifreizeiten in den Faschingsferien. Beispielsweise können 16- bis 20-jährige vom 18. bis 25. Februar noch mit nach Davos in der Schweiz. Und für alle zwischen 15 und 17 Jahren geht es vom 18. bis 25. Februar nach Nassfeld-Hermagor in Österreich. Die Skifreizeiten werden von pädagogisch geschulten Betreuerinnen und Betreuern geleitet, bei denen es sich um gute Ski- und Snowboardfahrer mit einer Ausbildung zum Kinder- und Jugendskibegleiter handelt.

Weitere Infos zu allen Freizeiten gibt es unter www.jugendwerk24.de, dort kann auch kostenfrei der aktuelle Prospekt mit den Freizeitangeboten für den Sommer 2012 bestellt werden. Für finanziell schwächer Gestellte gibt es verschiedene Zuschussmöglichkeiten, weitere Auskünfte hierzu erteilt die Geschäftsstelle des Jugendwerks gerne telefonisch unter (0711) 52 28 41.

Firm4lifeWE im Franziskanerkloster in Wangen

„One Tribe, one people, one race (Black eyed Paes) – gemeinsam GLAUBEN und die KIRCHE abstauben… lautet das Motto unseres „Firm4life-Wochenendes“ im Kloster, zu dem ich euch – liebe Firmlinge – herzlich einlade. Mit Vollzug des Firmsakraments werdet ihr zu Vollmitgliedern der world wide community CHURCH und es ist durchaus spannend, das Wesen der Kirche gemeinsam zu entdecken. Dazu dient dieses Wochenende. Wir werden gemeinsam nach Wangen fahren und dort im Franziskanerkloster knapp zwei Tage (mit einer Übernachtung) verbringen. Begleiten wird uns Bruder Bernhard, gelernter Schreiner, der eine Zusatzausbildung in Theater- und Spielpädagogik hat. Wir werden miteinander ins Gespräch kommen, miteinander beten, kreativ sein, spielen und lachen.

Wer darf mitkommen? 15 Jugendliche (Mädels und Jungs), die sich auf die Firmung vorbereiten. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet. Wann? Samstag 10. bis Sonntag 11. März 2012. Wo? Franziskaner-Klösterle in Wangen (siehe www.franziskaner-wangen.de). Anmeldung: ab Dienstag, 7. Februar per E-Mail an: jolanta.dannhardt@drs.de.

“Man's world – MännerWelt“ im wilden Donautal

Zum Mann werden und Mann sein ist heutzutage gar nicht so einfach und vor allem, wann weiß ich, dass ich dazu gehöre? In Naturreligionen ziehen sich männliche Jugendliche in die Wildnis zurück, im Buddhismus gehört es dazu, sich eine Zeit lang in einem Kloster selbst zu finden. Wir werden Ende März im katholischen Kloster Beuron im schönen Donautal zu Gast sein, dort unterschiedliche Männer und die Aktivitäten der 58 Mönche kennen lernen und erfahren, wie und warum sie so und nicht anders leben. Am Samstagabend werden wir in der freien Natur und an einem Feuer in die Geheimnisse des Mann seins und in die Gemeinschaft der Männer eingeführt.

Wer darf mitkommen? 15 männliche Jugendliche, die sich in der SE auf die Firmung vorbereiten. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet. Wann? Samstag 31.3. – Sonntag 1.4. 2012 (Palmsonntag). Wo? Benediktinerkloster Beuron im Donautal. Anmeldung ab Dienstag, 7. Februar per E-Mail an: rolf.maier@drs.de.

Neuer Studiengang zum/zur Betriebswirt/in (VWA) und Bachelor of Arts in Business Administration (B.A.BA)

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind heute notwendiges Zusatzwissen in vielen Verwaltungen und Betrieben. Berufsbegleitend, praxisorientiert und auf hohem Niveau lässt sich dieses Wissen an der Verwaltungs- und Wirtschafts- Akademie (VWA) für den Regierungsbezirk Freiburg e.V. erwerben. Im September beginnen in Freiburg und Offenburg die neuen Studiengänge zum/zur Betriebswirt/in (VWA). Parallel dazu kann der akademische Grad Bachelor of Arts in Business Administration (B.A.BA) erworben werden. Diese Weiterbildung neben dem Beruf ist auch ohne Abitur möglich!

Termine und weitere Infos unter www.vwa-freiburg.de, Informationen und Anmeldung, VWA Freiburg, Eisenbahnstraße 56, 79098 Freiburg, info@vwa-freiburg.de, www.vwa-freiburg

Tagung Lebensqualität durch Nähe

Der Verband Katholisches Landvolk lädt am 13. März ins Kloster Heiligkreuztal ein. Am Dienstag, 13. März, steht ab 13:30 Uhr die Zukunft von Dörfern und Gemeinden auf der Tagesordnung. Im Kloster Heiligkreuztal bei Riedlingen werden die wohl erfahrensten Referenten zum Thema Bürgerbeteiligung vor Ort, Karl Sieghartsleitner (Bürgermeister a.D. von Steinbach) und Michael Pelzer (Bürgermeister von Weyarn), erwartet.

Beide Männer haben innovative Konzepte unter Beteiligung der Bürger in ihren Dörfern und Gemeinden initiiert, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität vor Ort geführt haben. Wie können Bürger/innen dazu motiviert werden, sich nicht nur in „Initiativen gegen...“, sondern in konkreten „Projekten für...“ ihre Gemeinde/Region zu engagieren? lautet die Kernfrage.

Vorgestellt wird auch das Projekt „Lebensqualität durch Nähe“, in dem die Bürger und Bürgerinnen selbst die Zukunft ihrer Gemeinde in die Hand nehmen und nachhaltig sichern. Handel, Gewerbe, Schulen, Vereine, Kirchen und andere soziale Einrichtungen werden dabei beteiligt. Das Projekt wurde bereits in 180 Gemeinden erfolgreich umgesetzt. Anmeldung bis Mittwoch, 7. März beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-118, E-Mail: vkl@landvolk.de.

Neues Jahresprogramm der NaturFreundeJugend Baden

Die NaturFreundeJugend Baden bietet im Jahr 2012 wieder Ferienfreizeiten und Seminare für Kinder und Jugendliche sowie junggebliebene Erwachsene an. Im Programm enthalten ist eine Osterfreizeit vom 1. bis 6. April für Kinder von 8-12 Jahren sowie zahlreiche Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche. Das Angebot reicht von Kinderfreizeiten im Schwarzwald am Bodensee oder auf dem Feldberg über eine Reiterfreizeit und eine Abenteuerfreizeit bis hin zu Jugendfreizeiten wie die Freizeit Paddeln und Wildlife für 14-17 jährige in Schweden vom 16. bis 30. August und die Zeltfreizeit auf der Insel Krk in Kroatien vom 10. bis 25. August für junge Menschen ab 15 Jahre.

Des Weiteren gibt es wieder das traditionelle PfingstCamp und zahlreiche Wochenendveranstaltungen für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise das Paddelwochenende, Höhlenklettern oder das Umweltdetektivwochenende.

Das Kennenlernen der Natur, Mitbestimmung, gegenseitige Toleranz und das Akzeptieren anderer sind ein wichtiger

Bestandteil der Aktivitäten der NaturFreundeJugend. Die Freizeiten und Seminare werden von ehrenamtlich geschultem Personal durchgeführt.

Das Jahresprogramm ist zu beziehen unter: NaturFreundeJugend Baden; Alte Weingartener Str. 37; 76227 Karlsruhe; Tel. 0721/405097; info@naturfreundejugend-baden.de oder www.naturfreundejugend-baden.de.

Unterwegs im Heiligen Land

Eine Studien- und Pilgerreise durch Israel bietet die Katholische Landvolk Bewegung (KLB) der Erzdiözese Freiburg an. Vom 25. August bis 5. September führt die Reise vier Tage an den See Genesareth und durch Galiläa, zwei Tage in die Wüste Negev sowie vier Tage nach Jerusalem. Besucht werden bedeutende biblische Stätten des Alten und Neuen Testaments. Auch die schwierige politische Lage wird Thema sein. Ebenso wird ein Einblick in die Situation der Landwirtschaft im Heiligen Land geboten. Nicht nur die Besichtigung von Orten steht auf dem Programm, sondern das Gespräch mit vielen unterschiedlichen Menschen: Jüdischen Siedlern, Palästinensern, Überlebenden des NS-Regimes, christlichen Ordensleuten, Friedensaktivisten und Landwirten. Die Reiseleitung vor Ort hat Dr. Ben Schapiro. Der Reisepreis beträgt 1.880 Euro für KLB-Mitglieder und 1.980 Euro für Nichtmitglieder. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der KLB Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Telefon 0761/5144-241, mail@klb-freiburg.de.

Basiswissen zum vorzeitigen Ruhestand

Wegen Arbeitslosigkeit, gesundheitlicher Probleme oder weil sie einfach noch etwas anderes vom Leben erwarten, gehen viele Arbeitnehmer früher als vorgesehen in Rente. Der vorzeitige Abschied vom Arbeitsplatz ist jedoch häufig mit hohen finanziellen Einbußen verbunden. Eine umsichtige Vorsorge beizeiten hilft Einkommensengpässe in der Phase der Frührente zu überbrücken.

Für Betroffene hält der Ratgeber „Vorzeitig in Rente gehen" der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hierzu alle wichtigen Informationen bereit. Auf 192 Seiten wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen Arbeitnehmer vorzeitig in Rente gehen können, wie groß die damit verbundenen Einkommensminderungen sind und welche Regelungen bei der Erwerbsunfähigkeit gelten. Darüber hinaus werden Strategien zur privaten Zusatzvorsorge vorgestellt. Nützliche und verständliche Tipps, wie sich die Finanzlücke im Rentenalter sicher und dauerhaft schließen lässt, runden die Lektüre ab.

Bestellmöglichkeiten: Der Ratgeber „Vorzeitig in Rente gehen", kann zum Preis von 9,90 in einer unserer Beratungsstellen gekauft oder für zuzüglich 2,50 Versandkosten über das Internet bestellt werden: www.vz-bw.de/ratgeber.

Solarstrom – Eigenverbrauch wird attraktiver

Hausbesitzer mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach haben die Wahl: den erzeugten Strom ins Netz einzuspeisen – oder ihn zumindest teilweise selbst zu verbrauchen. „Bislang brachte der Eigenverbrauch nur geringe finanzielle Vorteile, doch sinkende Vergütungssätze einerseits und steigende Strompreise andererseits lassen diese Option immer attraktiver werden", erklärt Kerstin Thomson, Energieexpertin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Sowohl wer Strom aus Sonnenenergie ins Netz einspeist, als auch wer ihn selbst nutzt, erhält eine garantierte Vergütung. So sieht es das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vor. Die Vergütungssätze sinken jedoch nach dem Willen des Gesetzgebers von Jahr zu Jahr.

Wer 2012 eine typische Anlage mit einer Spitzenleistung von bis zu 30 Kilowatt neu auf dem Hausdach installiert, erhält vom Netzbetreiber nunmehr 24,43 Cent pro Kilowattstunde Strom, die ins Stromnetz fließt. Für den Eigenverbrauch gilt seit dem Jahreswechsel: abhängig vom prozentualen Anteil des Eigenverbrauchs zahlt der Netzbetreiber 8,05 oder 12,43 Cent je selbst verbrauchter Kilowattstunde an den Besitzer der Anlage: Wenn mehr als 30% der Erzeugung selbst verbraucht werden, gibt es die höhere Vergütung.

Die dritte Variable in der Rechnung ist der Verbrauchspreis des regulär von einem Energieversorger bezogenen Stroms, sollte der Bedarf im eigenen Haushalt nicht komplett durch die eigene Photovoltaikanlage gedeckt werden. Denn auch bei günstigen Stromanbietern kostet die Kilowattstunde mittlerweile mehr als 20 Cent, so dass der Gewinn durch das Einspeisen des selbst erzeugten Stroms zusehends dahin schmilzt. „Falls Vergütungssatz und Strompreis gleich hoch sind, kann die Netzeinspeisung sogar zum Verlustgeschäft werden", gibt Kerstin Thomson zu bedenken.

Nähere Informationen zum Thema Photovoltaik und zum Erneuerbare-Energien-Gesetz bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 018 – 809 802 400 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

Pfingsttagesfreizeit im Zeltlager Seemoos

Eine neue Freizeit mit frischem Konzept präsentiert die BDKJ Ferienwelt in den Pfingstferien. Direkt am Bodensee in der Nähe von Friedrichshafen liegt das Zeltlager Seemoos. Der eigene Strand und die unzähligen Freizeitangebote lassen die Herzen der Kids höher schlagen. Für 6 bis 12 Jährige Mädchen und Jungen haben die Ferienmacher ein kunterbuntes Programm auf die Beine gestellt. Täglich von 9 bis 17 Uhr gibt es Ferien am Bodensee mit Vergnügungsgarantie. Informationen zu dieser Freizeit sowie den Katalog mit dem gesamten Reiseangebot gibt es per Post von der BDKJ Ferienwelt und online unter www.bdkj-ferienwelt.de.

Rhetorikseminar

Die Aufgabe, vor einem größeren Kreis von Menschen eine Rede halten zu müssen, bringt häufig Gefühle der Unsicherheit mit sich; Fragen zum persönlichen Auftreten, zum Aufbau des Vortrags oder des Wortbeitrags, zum Wirkungsgrad von Formulierungen kommen auf und wollen gelöst sein.

Kommunikation sollte gelingen; es ist bedeutsam, in Versammlungen, bei Konferenzen, bei Beratungen und in Diskussionen – im Berufs- und im Privatleben – die eigenen Gedanken und Vorschläge wirkungsvoll einzubringen.

Das Rhetorikseminar an der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee vermittelt Grundkenntnisse der freien Rede, bietet eine Reihe persönlicher Hilfen zum nonverbalen Ausgestalten von Vorträgen und dient als ideales Übungsfeld. Kommunikationsfähigkeiten lassen sich nicht über die Lektüre von Büchern erwerben, sondern nur durch intensives Üben.

Seminarziel ist der Abbau von Rede- und Gesprächshemmungen. Das Basistraining Rhetorik findet von Freitag, 23. März bis Sonntag, 25. März in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee statt. Anmeldung und Information: Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524/4003-0, E-Mail:bauernschule@lbv-bw.de.

Verein Landwirtschaftlicher Fachbildung – Zwei Vereine werden eins

Die beiden Vereine Landwirtschaftlicher Fachbildung (VLF) Tettnang und Überlingen wollen in einen gemeinsamen Verein verschmelzen. Die notwendigen Entscheidungen hierzu sollen in den Mitgliederversammlungen am Sonntag, 5. Februar ab 10 Uhr im Gasthaus „Post" in Oberteuringen getroffen werden. Geplant ist, einen Verein mit neuer Satzung als „VLF Bodenseekreis e.V." zu bilden, der den Mitgliederbestand und alle Rechte und Pflichten der bisherigen Vereine übernimmt. Nachdem in Versammlungen der alten Vereine um 10 Uhr die entsprechenden Verschmelzungsbeschlüsse gefasst werden, soll die direkt anschließende dann gemeinsame Versammlung über die Satzung, den Vereinsnamen und Vereinsbeitrag beschließen und die Neuwahlen von Vorstand, Ausschuss und Kassenprüfer durchführen.